

Tages-Chronik

Neue Wendung im Fall Lindbergh

Geständnis des wirklichen Mörders?

New York, 9. Dezember. Nach Zeitungsberichten ist im Fall Lindbergh eine neue überraschende Wendung eingetreten. Danach soll ein früherer Sträfling namens Robert Wildy auf dem Sterbebette gestanden haben, das Lindbergh-Kind entführt und getötet zu haben.

In dem Geständnis, das in Anwesenheit von Zeugen niedergeschrieben und von diesen durch ihre Unterschrift bestätigt worden sei, habe Wildy erklärt, das Verbrechen sei ein „Machwerk an den Reichen“ gewesen. Er habe das Kind nicht töten wollen. Das Kind habe aber geschrien, und er habe ihm deshalb zwei Schläge versetzt. Nach der Tat habe er sich nach dem Westen der Union begeben, ohne sich um das ausgelegte Lösegeld zu bemühen. Der Anwalt des im Zusammenhang mit der Ermordung des Lindbergh-Kindes verhafteten und so in Anklagezustand versetzten Hauptmann hält mit seinem Urteil über die Bedeutung des neuen Geständnisses zurück und erklärt, daß die Angelegenheit noch eingehender Untersuchung bedürfe.

Ein SS-Mann von einem Kraftwagen angefahren und getötet. Der Chauffeur geflüchtet.

Essen. Der 26jährige SS-Mann Bruno Harzheim aus Essen wurde am Sonntagabend auf der Verbandsstraße in der Nähe der Neuen Polizeikaserne von einem Personenkraftwagen angefahren und getötet. Der rücksichtslose Kraftwagenführer fuhr, ohne sich um den Verunglückten zu kümmern, mit abgeblendeter Licht davon.

Tote und Verletzte bei einem Tribüneneinsturz.

Mexico-Stadt. Während eines Stierkampfes stürzten in Pachuca im Staate Michoacan eine Zuschauertribüne ein. Dabei wurden mehrere Personen getötet. Die Zahl der Verletzten, die sehr groß sein soll, steht noch nicht genau fest.

Neun mandchurische Soldaten

bei einem Autounfall ums Leben gekommen.

München. Bei Kou-Bei-Ying-Tzu in der Provinz Jehol verunglückte ein vollbesetzter Lastkraftwagen mit mandchurischen Soldaten. Der Wagenführer hatte infolge starken Nebels die Sicht verloren, und der Wagen stürzte eine Böschung hinunter. Nach bisherigen Mitteilungen wurden acht Soldaten und ein mandchurischer Offizier auf der Stelle getötet; zahlreiche andere wurden schwer und leicht verletzt.

Warenhaus wegen Ueberpreisen geschlossen. Wie die NS-Sago mitteilt, ist auf ihre Veranlassung auch in Hildesheim bei verschiedenen Firmen eine Preiskontrolle durchgeführt worden. Dabei habe sich vor allem bei dem jüdischen Warenhaus Gebr. Alsborg ein überraschendes Ergebnis gezeigt. Die Preisfeststelle bei der Regierung in Hildesheim teile dazu amtlich mit, daß bei Gebr. Alsborg eine Preisfestsetzung festgestellt wurde, die teilweise 100 Prozent über dem Einkaufspreis lag. Diese Preiskalkulation stelle einen groben Verstoß gegen den § 14 der Faserstoff-Verordnung vom 19. 7. 1924 dar. Eine Umzeichnung der Preise, die bereits im August hätte erfolgen müssen, sei erst im November vorgenommen worden. Die Firma habe daher auf längere Zeit erhebliche Gewinne erzielt, die nicht berechtigt waren. Aus diesem Grunde habe der Regierungspräsident die einstweilige Schließung angeordnet, die bereits ausgeführt wurde. Die Regierung behalte sich weitere Maßnahmen vor.

Zugentgleisung im Bahnhof. Wie die Preisfeststelle der Reichsbahndirektion Wuppertal mitteilt, entgleisten im Bahnhof Wichlinghausen aus bisher unbekannter Ursache von einem Güterzug während der Durchfahrt neun in der Mitte des Zuges laufende beladene Wagen. Der kurz nach diesem Vorfall einlaufende Personenzug nach Düsseldorf fuhr in die entgleisten Wagen hinein. Der Anprall war durch die Aufmerksamkeit des Lokomotivführers aber weitestgehend abgemildert worden. Verletzungen von Personen konnten bisher nicht festgestellt werden. Der Durchgangsverkehr ist nicht gestört.

Welt-Rekord im Fallschirm-Ab sprung. Der berühmte dänische Fallschirm-Springer John Trarup gibt bekannt, daß er in den nächsten Tagen den Weltrekord im Fallschirm-Ab sprung durch einen Sprung aus 10 000 Metern Höhe schlagen will. Das soll in Dänemark geschehen. Die dänische Heeresverwaltung hat Trarup dazu eine Fokker-Maschine der Fliegertruppe vom neuesten Typ zur Verfügung gestellt. John Trarup will in einer Höhe von 10 000 Metern aus dem Flugzeug springen, aber die ersten neun Kilometer wie ein Stein herunterfallen und den Fallschirm erst 800 Meter über der Erdoberfläche öffnen. Durch ein Mikrophon will der fühne Springer während des Absturzes eine Schilderung seiner Eindrücke geben, die vom dänischen Rundfunk übertragen wird.

Eine feurige Kugel am Himmel. Zeugen eines seltenen Naturwunders waren am Freitagabend die Einwohner von Rangis bei Provins südlich von Paris. In geringer Höhe bemerkte man am Himmel eine feurige Kugel, die sekundenlang einen Feuerregen ausstreute. Eine weithin hörbare Explosion begleitete dieses seltene meteorologische Ereignis.

Hotelbau aus Glas.

Das erste Glashotel Englands wurde vor kurzem in Doncaster (Grafschaft York) eröffnet. Die Wände dieses eigenartigen Gebäudes sind von innen und außen mit dickem, farbigem Glas bedeckt. Das Glas hat sich nämlich als ausgezeichnetes Wärme- und Schalldichtungsmaterial erwiesen, so daß durch diese Neuerung besonders nervösen Gästen eine große Wohltat erwiesen wird. Außerdem ist das Glas als Wandbedeckung auch besonders hygienisch, da es leicht zu reinigen ist. Die Gesamtwirkung dieser farbigen Glaswände soll sowohl bei Tage als auch bei künstlicher Beleuchtung besonders schön sein.

Leset die Heimatzeitung!

Dienstag, den 11. Dezember 1934

ABENDESSEN Gasthaus „Zur Börse“

Es laden freundlichst ein Fritz Marchot und Frau

Zentrum-Lichtspiele, Bad Schandau

Montag, den 10. bis Donnerstag, den 13. Dez. 1934

Nur 4 Tage!

Letztes Programm vor Weihnachten!

Die Freundin eines großen Mannes

Mit: Käthe von Nagy, Karl Ludw. Diehl, Theodor Loos u. a.

Außerdem:

Die ideale Wohnung Neue Ufa-Tonwoche Schwank

Beginn 8.15 Uhr. Freitag, den 14. Dez. große Sonderveranstaltung mit dem Kriegsfilm „Tannenberg“ Zur gefl. Beachtung! Das Theater bleibt aus Rentabilitätsgründen vom 15.—24. Dez. 1934 geschlossen!

Von der Reichszeugmeisterei der NSDAP. zugelassene Verkaufsstelle

für

Bekleidung, Ausrüstung, Abzeichen Martin Schnabel, Bad Schandau

Radio-Apparate

bei R. Hajek, Ruf 157

Kostenanschlagsformulare

hält vorrätig

die Buchdruckerei der Sächsischen Elbzeitung

Empfehle f. morg. Dienstag in blutfrischer Qualität pa. Cablau, Seelachs Fisch-Filet

schott. Vollheringe Fetttheringe 10 Stk. 55 s feinste Fettbücklinge geräuch. Seelachs echte Makrelen echte Kieler Sprotten Ia geräuch. Flußaal

Emil Müller

Inh. Alfred König

Vergeßt zum Fest der Liebe auch unser Kranken- und Sienhenhaus nicht. Gaben, mit denen wir unsern Kranken und Alten ein Weihnachten im neuen deutschen Geist bereiten wollen, nimmt Oberschwester Gertrud gern entgegen

Stadtkranken- und Sienhenhaus

Stadttrat La sch

W. S. W.

Ortsbeauftragter F l e c h

Für wenig Geld

finden Sie Einzelstühle u. Reste aller Arten im

Spezial-Geschäft

Rieke

Bergmannstraße 254

Eine Anzeige

in dieser Größe kostet

1.26 RM

Ledewaren

Linoleum

Stragula und

Balatum-

Fußbodenbelag

Polstermöbel

Neuanfertigung und Umarbeiten in bekannter Güte und Preiswürdigkeit bei

Max Mieth

Sattlermeister

Wichtig!

Für Hausbesitzer und Mieter!

Deutscher Einheits-Mietvertrag

aufgestellt vom Zentralverband Deutscher Haus- und Grundbesitzer-Vereine und des Bundes Deutscher Mietervereine unter Mitwirkung des Reichsjustizministeriums.

Zu haben in der

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung

Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums

am Dienstag, dem 11. Dezember 1934, abends 8 Uhr in der Berufsschule, 1. Obergesch., Zimmer 6.

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen.
2. Baustellenüberlassung im Erbbaurecht.
3. Veränderungs- und Erneuerungsarbeiten im Rathaus.
4. Einsparungen im nächstjährigen Haushaltsplan.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung. gez. Heinrich, Stadtv.-Vorsteher.

Nichtamtlicher Teil.

Wo? Kaufe ich meine Fischmarinaden!

Fischmarinaden! sollten Sie nur beim erfahrenen Fachmann kaufen. Sie kaufen dann keine Durchschnittsqualitäten, sondern stets das Beste, was es gibt.

Unter-Fische sind die besten!

Unter-Bratheringe mit Kopf	1-L.-Dose	0,50
„ Bratheringe ohne Kopf	„ „	0,55
„ Geleeheringe	„ „	0,65
„ Bismartheringe	„ „	0,65
„ Rollmops	„ „	0,65
„ Russische Sardinen	„ „	0,65
„ Brat-Häppchen	„ „	0,55
„ Brat-Filet	„ „	0,65
„ Bismartheringe i. Remoulade	„ „	0,95
„ Rollmops i. Remoulade	„ „	0,95

Mein Schlager, Delfardinen i. Del

1/4 Club-Dosen 3 Stück 0,85
Dieselben Fischmarinaden führe ich auch in 1/2-Liter-Dosen zur billigen Tagesberechnung. Ferner empfehle ich meine Delte, Fruchtstücke und Honige.

Feinstes Tafelöl 1934er i. Flaschen per Kilo	1,30
Extra-Spezial-Del	1,60
Feinstes Olivenöl	2,20
Olivenöl, spanisch extra vierge	2,50
Leinöl, stets frisch i. Lag., gar. rein	1,40
Walddhimbeer-Syrup	1,20
Sauerkräuter-Syrup	1,20
Bienen-Schlender-Honig, gar. rein	per Pfd. 1,30 u. 1,20

Einkauf von echtem Bienenhonig ist Vertrauenssache! Ueberzeugen Sie sich bitte von der guten Qualität und Sie werden mein dauernder Kunde!

Qualität ist meine beste Reklame! Daher verkaufen Sie bitte nicht das günstige Angebot. Schreiben Sie sofort eine Karte und ich führe jeden kleinen Auftrag frei Haus aus.

Tafelölgroßhandel und Lebensmittel-Versand
Rudolf Wagner, Sebnitz i. Sa.
Fernruf 421 Neustädter Weg 10



Das Mädchen, das nicht teilen wollte

Heute wollen wir die Geschichte hören von einem jungen, netten Mädchen, das bei aller Nettigkeit nicht recht glücklich war. Wenn wir die Wahrheit sagen wollen: das Mädchen war schrecklich verbittert! Ob zu recht oder zu unrecht, und ob jemand überhaupt das Recht hat, so verbittert zu sein, das wollen wir lieber gar nicht untersuchen / Jedenfalls, als die

Weihnachtszeit herankam, da sagte sich unser liebes, junges Mädchen: „Ich plage mich tagaus, tagein, verdiene mein wenig Geld schwer genug, und wer kümmert sich schon um mich! Ich werde den Heiligen Abend für mich selber so nett wie möglich machen und damit basta!“ / Gesagt, getan! Ein kleiner Weihnachtsbaum wird geschmückt, der Tisch mit den kleinen Eschemmereien nett gedeckt, aber die rechte Weihnachtsstimmung will nicht kommen / Im Gegenteil! Es ist eigentlich recht öde, und unserem Mädchen ist so wehleidig ums Herz, daß sie sich gar nicht getraut, die Lichter anzustechen / Da klingelt es! Ein Paket für sie? Ach, welche Freude! Eine Bekannte, der es bestimmt

noch weniger gut geht als ihr, schickt da als Weihnachtsgabe ein kleines Geschenk. Mit einemmal ist alles verändert. Die ganze Welt sieht freundlich aus. Läuten da draußen nicht Weihnachtsglocken? Klingeln nicht die alten, lieben Lieder plötzlich von irgendwoher? / Da erkennt unser junges Mädchen, was ihr bisher gefehlt hat. Weihnachten feiern heißt Freude machen! Schnell packt sie ihre Säckelchen ein, den Baum nimmt sie vorsichtig unter den Arm und eilends läuft sie aus dem Haus, um irgendwo noch ein Geschenk zu finden, das nicht geschlossen ist / Und als sie das Geschenk erkanden hat, bringt sie es der neuen Freundin zusammen mit dem Baum und all den Dingen, die sie ganz allein für sich haben wollte. Gemeinsam feiern die beiden den Abend, der nun durch gegenseitiges Freude machen ein wirklicher Festabend geworden ist, wie er so schön nur unter dem brennenden Weihnachtsbaum gefeiert werden kann

